

DIE STADT
INFORMIERT

Ausbau Wärmeverbund und Kooperation mit Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS)

Der Stadtrat Stein am Rhein hat die strategische Absicht festgelegt, den Wärmeverbund in der Altstadt von Stein am Rhein weitmöglichst auszubauen. So sollen die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften in der Altstadt die Möglichkeit erhalten, ebenfalls alternative Energien zu nutzen.

Eine Erweiterung des Wärmeverbundnetzes in der Altstadt wird aktuell technisch und wirtschaftlich geprüft. Die weitere vertiefte Planungsphase soll gemäss Terminplan im nächsten Jahr beginnen. Hauseigentümerinnen oder Hauseigentümer in der Altstadt können ihr Interesse an einem Anschluss an den Wärmeverbund bereits jetzt der Bauverwaltung Stein am Rhein, bauverwaltung@steinamrhein.ch, 052 742 20 70, melden. Aktuell wird parallel zu den laufenden Planungen eine strategische Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) geprüft.

Stadtrat Stein am Rhein

Einen Tag in Stein am Rhein

STEIN AM RHEIN Die dreizehnte Durchführung des stars Switzerland Symposium mit 100 Führungskräften der nächsten Generation aus 30 Ländern findet dieses Jahr vom *Samstag, 24., bis Dienstag, 27. September*, im «Vienna House» in Schaffhausen statt. Einen Tag verbringen die 35- bis 45-jährigen Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur, NGOs und Medien aber auch in Stein am Rhein, mit Diskussionen im Bürgerasyl sowie auf der Burg Hohentlingen. Die Themen sind geopolitische Spannungen, Cybersecurity, Robotik und Nachhaltigkeit. (r.)

Neues Mitglied im Stiftungsrat

STEIN AM RHEIN Ende Juni schied Dr. Bernard Aebischer aus dem Stiftungsrat der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung aus. «Er prägte die Ausrichtung und Tätigkeit der Stiftung während vier Jahren als Vizepräsident und von 2019 bis 2021 als Präsident wesentlich.

In seiner Amtszeit hat sich die Stiftung massgeblich geöffnet. So sind zum Beispiel die Jahresrechnungen und Reglemente der Stiftung seit einiger Zeit öffentlich zugänglich und der Stiftungszweck wurde erweitert, damit Gewerbetreibende in Stein am Rhein beim Coronalockdown unterstützt werden konnten», äussert sich Stiftungspräsident Dr. Martin Matzer.

Zum neuen Mitglied des Stiftungsrates ernannte gemäss Statuten der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung der Präsident der Novartis

AG Leopold Wyss. Dieser war bei Novartis weltweit in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt bis 2019 als Leiter der Sparte Sponsoring und Donations. Vizepräsidentin des Stiftungsrates ist seit Juli Stadtpräsidentin Corinne Ullmann.

Neue Mitarbeitende

Für den technischen Unterhalt der Stiftungliegenschaften, insbesondere im Hinblick auf den Betrieb des Kulturhauses Obere Stube, stellte die Stiftung Susanne Günter und Adrian Gräser als neue Mitarbeitende ein. Beide sind den Steinerinnen und Steinern bekannt, Susanne Günter als frühere Hauswartin der MZH Schanz und Adrian Gräser als Platzwart des Campings Grenzstein.

Ausserdem wurde eine vakante Stelle der Kultureinrichtungen wie-

der besetzt: Ab dem 1. Januar 2023 wird Dr. Julia Wolf die Stiftung als Ausstellungsorganisatorin und Projektmanagerin mit einem Pensum von 50 Prozent unterstützen. Sie studierte Kunst- und Kulturwissenschaften und ist in Zürich wohnhaft.

Zur Ergänzung und Verstärkung der Kulturkommission wählte der Stiftungsrat ab September Isabelle Giger-Schmid und Laura Windhab.

Die Kulturkommission unterstützt und berät den Stiftungsrat in Kulturangelegenheiten. Die neuen Mitglieder gehören der jungen Generation an und sind lokal verwurzelt.

Der Stiftungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Stiftungsratsmitglied, der erweiterten Kulturkommission und den neuen Mitarbeitenden. (r.)

FDP empfiehlt Ja zum Landkauf Schäferwies

STEIN AM RHEIN Die FDP Stein am Rhein beriet an der gutbesuchten Versammlung vom Dienstag über die Abstimmungsvorlage vom 25. September zum Erwerb von gut 11 000 Quadratmeter Industrieland in der Schäferwies.

Bekanntlich befinden sich bereits zwei Drittel der grossen Industriefläche im Besitz der Stadt Stein am Rhein, der letzte Drittel gehört der Gemeinde Wagenhausen.

Diese Aufteilung macht den Verkauf an ein kaufwilliges Industrieunternehmen schwerfällig, da Landgeschäfte von beiden Gemeinden, der Gemeindeversammlung in Wagenhausen beziehungsweise dem Stimmbürger an der Urne in

Stein am Rhein, zu bewilligen sind. Mit dem Landkauf gelangt das ganze Land in eine Hand. In der Diskussion wurde der Wunsch geäussert, dass dieses Industriegebiet nur an einen Käufer geht, welcher auch Arbeitsplätze schafft. Die FDP begrüsst, dass das Land der Quartierplanpflicht unterstellt wurde. Die Modalitäten des Handels waren nicht bestritten.

Mehr zu reden gab die Erteilung der Kompetenz an den Einwohnerrat, einen späteren Verkauf direkt zu genehmigen. Schliesslich empfahl eine überwältigende Mehrheit der Mitglieder, dem Kaufgeschäft zuzustimmen.

Es ist sehr erfreulich, dass sich

für die Ersatzwahl in die Schulbehörde zwei geeignete Kandidaten zur Verfügung stellen. Einstimmig nominierte die FDP offiziell ihr Mitglied Alen Burek für die Ersatzwahl in die Schulbehörde.

Alen Burek, Jahrgang 1986, ist in Stein am Rhein aufgewachsen und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Aufgrund seiner Ausbildung und seiner beruflichen Erfahrung wird er die Schulbehörde in ihrer Aufgabe stärken und die Schule in Zeiten des Umbruchs unterstützen. Wir empfehlen Alen Burek, zusammen mit der parteilosen Nevra Mutluay Suter, zur Wahl in die Schulbehörde.

FDP Stein am Rhein

Informationen zu anstehenden Volksabstimmungen



Die SP-Sektion hat im Rahmen einer Standaktion auf dem Rathausplatz (Bild) über ihre Sicht auf die anstehenden Abstimmungen informiert. Die SP wehrt sich gegen die Verschlechterung der AHV für Frauen, insbesondere da die gesellschaftlichen Probleme (Lohnungleichheit) und die viel schwerwiegenden Benachteiligungen in der zweiten Säule fortbestehen. Die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen eröffnet nach Meinung der SP neue Möglichkeiten der Steuerhinterziehung und schwächt unnötig die Einnahmen des Bundes.

Die kantonale Volksinitiative zur Abschaffung Krankenkassenprämie für Kinder wird von der SP unterstützt. Damit können Familien aller Einkommensschichten entlastet werden. (r.)

Bild zvg